



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Spitzbergen - Nordostgrönland

02. September – 15. September 2019

MS Plancius



Die *MS Plancius* ist nach dem niederländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Pastor Petrus Plancius (1552-1622) benannt. Sie wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff für die niederländische Marine gebaut. Damals auf *Hr Ms Tydeman* getauft, ist sie 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5 m. Sie ist kein Eisbrecher, hat aber die höchste Eisklasse 1D. Die drei Diesel-Elektromotoren liefern zusammen 1230 PS und erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von über 12 Knoten (Seemeilen pro Std). Bis 2004 fuhr das Schiff für die Marine; 2007 wurde es von Oceanwide Expeditions erstanden. Durch einen kompletten Umbau und die Umbenennung entstand das heutige Expeditionskreuzfahrtschiff, das 114 Passagieren Platz bietet.



Kapitän Artur Iakovlev

und seine internationale Crew

mit:

Hotel Manager:	Siegfried Penzenleitner	Österreich
Stellv. Hotel Manager:	Melanie Penzenleitner	Österreich
Küchenchef:	Heinz Hacker	Österreich
Stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	Serbien
Schiffsdoktor:	Moniek Mestrom	Niederlande
Expeditionsleiter:	Philipp Schaudy	Österreich
Stellv. Expeditionsleiter:	Christian Engelke	Deutschland/Norwegen
Expeditionsteam:	Daniels Karin Amby	Schweden
Expeditionsteam:	Andreas Alexander	Deutschland/Norwegen
Expeditionsteam:	Miriam Marquardt	Deutschland/Norwegen
Expeditionsteam:	Ben Frederiks	Niederlande
Expeditionsteam:	Tobias Brehm	Deutschland
Expeditionsteam:	Johanne Skrefsrud	Norwegen

Willkommen an Bord!

Tag 1 – Montag, 02. September 2019

Einschiffung – Longyearbyen

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°13'N - 015°36'E

Wind: ONO4 **See:** Im Hafen **Wetter:** teils bewölkt **Temperatur:** +5°C **Wassertemp.:** +5°C

Heute schreibt für euch: Miriam

Wir waren in Longyearbyen angekommen, der nördlichsten Siedlung der Welt, und gingen nach einem kleinen Ausflug in die Stadt an Bord der *Plancius*. Dort konnten wir gleich unsere Kabinen beziehen, unser Zuhause für die nächsten zwei Wochen.

Expeditionsleiter Philipp Schaudy hieß uns in einem ersten Treffen an Bord willkommen und unser Hotelmanager Sigi gab uns erzählerisch eine Führung durch die *Plancius*. Nach einer kleinen Pause, in der wir das Ablegen verfolgen konnten, ging es weiter mit dem Sicherheitsbriefing. Wir absolvierten die Sicherheitsübung, alle in unseren leuchtend orangefarbenen Schwimmwesten.



Danach lernten wir Philipps' Expeditionsteam kennen und wir stossen gemeinsam mit Kapitän Artur Iakovlev auf eine gute Reise an.

Nach einem gelungenen ersten Nachmittag an Bord unseren neuen Zuhauses, machten die Restauranttüren auf und das Abendessen erwartete uns.

An diesem ruhigen ersten Abend fuhren wir aus dem Isfjord hinaus, Kurs: Nord.

Tag 2 – Dienstag, 3. September 2019

Im Raudfjord: Buchananhalvøya und Alicehamna

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°55.7'N - 011°30.4'O

Wind: ONO 6-7 **See:** rauh **Wetter:** Regen **Temperatur:** +1°C **Wassertemp.:** +4°C

Heute schreibt für euch: Tobias

Der erste Expeditionsmorgen begann mit Philipps Stimme, die uns sanft weckte und uns in den Tag starten ließ. Wir genossen unser Frühstück und stärkten uns für die verpflichtende Einweisung, die direkt anschließend folgte, während wir in den Raudfjord hineinfuhren. Philipp erklärte uns, was es sich mit der Association of Arctic Tour Operators (AECO) auf sich hat, wie wir uns im Eisbärenland verhalten sollten und wie wir sicher in die Zodiacs hin und wieder herauskommen. Mit diesem neuen Wissen hielten wir die Werkzeuge in der Hand um die bevorstehende wunderbare Expedition zu genießen!

Nicht all zu lange später konnten wir dann auch schon unser neu angeeignetes Wissen in der Praxis demonstrieren. Wir bestiegen die Zodiacs für unseren ersten Landgang auf der Buchananhalvøya, eine Halbinsel am südlichen Ende des Raudfjords. Es war eine holprige, nasse und stürmische Fahrt zum Strand, wo das Expeditionsteam schon auf uns wartete. Wir bekamen Informationen zu den einzelnen Wandergruppen und die Möglichkeit uns eine auszusuchen. Die energetische und mittlere Gruppe machte sich direkt auf den Weg einen Hang hinauf, um eine bessere Sicht zu bekommen, während die gemütliche Gruppe erst einmal am Strand verblieb, um mehr über Treibholz, Rentiere, Plastik, Seetang und vielen anderen Dingen zu erfahren. Es war unsere erste Erfahrung mit der arktischen Tundra auf dieser Reise... Und es würden viele mehr folgen!



Wir waren gerade rechtzeitig zurück auf dem Schiff, um ein leckeres Mittagessen

einzunehmen, das uns das Küchen- und Hotelteam zubereitet hatte. Kaltes Wetter machte hungrig und so genossen wir jeden Bissen davon! Hmmm!

Kurz nach dem Mittagessen machten wir uns dann für die zweite Aktivität des Tages bereit. Nachdem wir nun schon sehr erfahren in rauen Seebedingungen waren, schreckte uns natürlich nichts von einer weiteren holprigen Fahrt zum Strand bei Bruceneset, südlich von Alicehamna, an Raudfjords Ostküste, ab. Wir warfen einen Blick in die Hütte nahe der Landestelle und bekamen von Christian noch ein paar Informationen zur Geschichte. Anschließend teilten wir uns wieder in die einzelnen Gruppen und erkundeten die Gegend. Steinkreise, Walfängergräber, Aussichten und viele andere spannende Dinge lagen entlang des Weges, während starke Windböen und kalte Temperaturen uns vollends wach hielten. Wir befanden uns ja auch in der Arktis und nicht in den Tropen! Wer würde hier denn auch warme Temperaturen erwarten!?)

Zurück auf dem Schiff nahmen wir eine warme Dusche, tranken eine Tasse Kaffee oder Tee, oder machten alles erwähnte, um es uns wieder gemütlich und warm zu machen. So konnten wir dann auch dem Expeditionsteam lauschen, dass uns die Pläne für die folgenden Tage präsentierte. Andreas erzählte noch etwas zur Geologie des Old Red Sandstones, den wir heute an Land bestaunen durften und Karin führte uns in die Blumenwelt Spitzbergens ein.

Anschließend genossen wir ein leckeres Abendessen in noch ruhigen Bedingungen, bevor die *Plancius* den Fjord verließ und auf das offene Meer hinaus fuhr, wo uns große Wellen erwarteten, die aber Gott sei Dank von hinten kamen. So erlebten wir nur eine kurze Phase mit Rollen und Schlagen, bevor unser tolles Schiff sich beruhigte und auf den Wellen gen Grönland surfte. Es sah fast so aus, als könnten wir eine gute Nacht mit Schlaf bekommen, um das Erlebte des Tages zu verarbeiten!



Tag 3 – Mittwoch, 4. September 2019

Überfahrt nach Grönland

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°15.1'N – 002°14.3'O

Wind: NNO 7 **See:** rauhe **Wetter:** bedeckt **Temperatur:** +1°C **Wassertemp.:** +3°C

Heute schreibt für euch: Ben

Der Atlantische Ozean war nicht bescheiden und stürmisch gelaunt in der Nacht, das resultierte in eine schaukelnde Nacht für uns alle, was ein Abenteuer! Zum Glück überstanden alle die wilde Nacht sehr gut, und das Frühstücksbuffet erwartete uns. Habt ihr schon mal gefrühstückt umgeben von 3 Meter hohen Wellen? Vorsicht das eure Kaffeetasse nicht davon läuft!

Die Atmosphäre an Bord war super, wir waren nämlich schon unterwegs Richtung Grönland! Und weil wir nun für die nächsten 2 Tagen auf See sein sollten, hatten wir gut Zeit um etwas mehr zu lernen über die Gebieten wo wir jetzt waren. Tobias und Andreas erklärten uns alles über die Geologie Spitzbergens. Diese zwei Profis schafften es sogar am frühen Morgen diese steinige Geschichte sehr spannend zu erklären. Ganz interessant das diese Inselgruppe vorher am Südpol gelegen hatte.

Zeit flog auf der *Plancius* und es war Zeit für das Mittagessen. Nach dem leckeren Mittagsbuffet, war es Zeit für etwas anderes: Ben sollte die Geschichte von den Walfängern aus dem 16. Jahrhundert erzählen, die Spitzbergen zum Fanggebiet nutzten und die öftermals durch ungute Zufälle in Grönland endeten. Nachher war Karin dran, die erzählte über ihre Erfahrungen mit Schlittenhunden in den Polarregionen und ihre persönlichen Erlebnisse.

Nach diesen Präsentationen hatten wir ein bisschen Zeit um die Aussicht auf den Nordatlantik zu genießen. Die Wellen waren noch immer aktiv, aber unsere Seebeine standen nun fest!



Ganz schnell war es Zeit für das Abendprogramm. Unserer Expeditionsleiter informierte uns über was wir morgen erleben sollten, und Johanne erklärte uns welche Art von Wellen unser Schiff so bewegte , wo diese her kamen und wie sie geformt werden. Andreas erzählte uns über den tiefen Meeresboden, der etwa 4 km unter der *Plancius* lag und zeigte uns erschreckende Unterwasserfotos, Bilder von einem ROV (eine Art Unterwasserroboter), die auf 4 km Tiefe Aufnahmen vom Meeresboden gemacht hatten und Plastikmüll, leere Flaschen und Fischernetze zeigte. Eine traurige Wahrheit.

Mit diesen neuen Bildern im Kopf, war es Zeit zum Abendessen zu gehen. Ein Tag auf dem Atlantik bedeutet kein ruhiger Tag!

Nach dem leckeren Abendessen war es Zeit auf die Aussendecks zu gehen, weit am Horizont war die Packeisgrenze zu sehen. Zum Glück war es nicht allzu kalt draußen zu stehen, wenn auch recht windig, aber die Sonne schien wunderschön. Und dann endlich waren wir da! Die ersten kleinen Stücke Eis kamen vorbei und bald war die *Plancius* umgeben bei einem riesigen Feld mit Eisschollen. Die Sonne, schon niedrig am Horizont und alles erschien in einem goldenen Licht, was ein Spektakel, ein schönes Ende von einem interessanten Tag!



Tag 4 – Donnerstag, 5. September 2019

Überfahrt nach Grönland

GPS Position um 8:00 Uhr: 75°16.8'N - 010°32'W

Wind: NNW 4 **See:** ruhig **Wetter:** teils bewölkt **Temperatur:** -1°C **Wassertemperatur:** -1°C

Heute schreibt für euch: Karin

Die Wellen waren heute deutlich kleiner als gestern und dadurch hatte das Schiff auch viel weniger gerollt. Wir haben das sonnige Wetter trotz Wind genossen und den Ausblick auf den freien Horizont, in alle Richtungen rund um das Schiff nur Wasser.



Am Vormittag hat Miriam eine Vorlesung gehalten über Meereis, wie es entsteht und warum es so wichtig ist. Nach der Vorlesung wurde ein Finnwal gesichtet in der Nähe des Schiffes und wir haben uns warm angezogen und sind raus aufs Deck zum Wal anschauen gelaufen. Während der eine Wal gerade untergetaucht war, wurde ein zweiter Finnwal gesichtet etwas weiter weg vom Schiff. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis das zweitgrösste Tier der Welt so nah zu sehen.

Nach dem leckeren Lunchbuffet fahren wir in ein Gebiet mit Nebel und die Sicht nahm deutlich ab. Christian hielt eine Vorlesung über Nordostgrönlands Geschichte mit besonderen Fokus auf die Siriuspatrouille. Im Restaurant wurde der Film 'Paolos Hochzeit' gezeigt. Ein alter Film, der auf Grönland spielte. Während des Recaps, erzählte Philipp von unseren Plänen für unsere Tage auf Grönland. Miriam hat über Eissturmvögel erzählt, Ben hat uns Finnwale genauer vorgestellt und Andreas zeigte Grafiken von einem grossen Vulkan der am Meeresboden liegt. Nach dem Abendessen haben viele von uns in der Lounge zusammengesessen und über den Tag gesprochen, oder einfach genossen aufs offene Meer zu schauen.

Tag 5 – Freitag, 6. September 2019

Überfahrt nach Grönland

GPS Position um 8:00 Uhr: 71°40'N - 018°55.8'W

Wind: NNO 3 **See:** leicht **Wetter:** Nebel **Temperatur:** 0°C **Wassertemp.:** +3°C

Heute schreibt für euch: Miriam

Am frühen Morgen noch vor dem Frühstück bat uns Philipp in die Lounge um mit uns traurige Neuigkeiten zu teilen. In der Nacht kam es zu einem ärztlichen Notfall und wir waren nun auf dem Weg nach Island um den Patienten in ein Krankenhaus zu bringen.

Nach dem Frühstück wurde wir in die Lounge eingeladen um einen National Geographic Film zu gucken über die Arktis. Wir genossen den Film und die Sicht durch den Nebel auf die Ostgrönländische Küste, die leicht zu erkennen war. Auch ein paar Eisberge schwammen hier und da vorbei und am Horizont wurde ein Nebelbogen gesichtet.

Am Nachmittag hielt Ben einen Vortrag über seine Zeit als Feldassistent in der Forschungssiedlung Ny Ålesund auf Spitzbergen. Ben war dort zwei Monate stationiert und arbeitete in einem Projekt was mit Bioindikatoren und Kontaminierung an Schalentieren forschte. Er genoss seine Zeit sehr dort oben im Norden und berichtete, dass 12 Eisbären die Siedlung und die Umgebung besuchten, während er dort war.

Später am Abend war es Zeit für das Recap und Philipp erzählte und wie unsere Pläne aussehen und wann wir wohl in Grönland ankommen werden. Andreas erklärte dann noch wie Nebel zu stande kommt und Karin redete über die Biologie der Dreizehenmöwe, bevor es Zeit für das Abendessen war.



Tag 6 – Samstag, 7. September 2019

Überfahrt nach Grönland

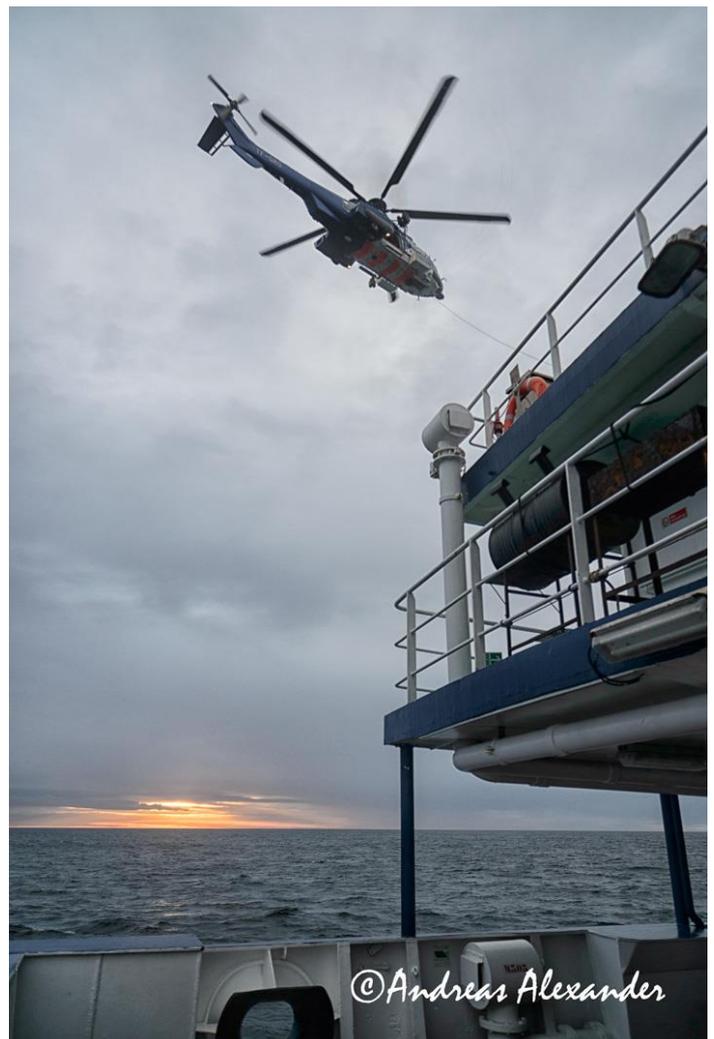
GPS Position um 8:00 Uhr: 67°18.5'N - 019°19.9'W

Wind: Ost 5 **See:** leicht **Wetter:** Regen **Temperatur:** +7°C **Wassertemp.:** +3°C

Heute schreibt für euch: Andreas

Die *Plancius* war ein Stück außerhalb der Küste von Island als endlich die erlösenden Worte kamen: Der Helikopter konnte der *Plancius* entgegenkommen und die Wetterbedingungen erlaubten eine Evakuierung mittels Helikopterwinde. Kurz nach sechs Uhr morgens war es soweit. Die Sonne war gerade erst aufgegangen und der Helikopter erreichte das Schiff. Die Winde gingen runter aufs Außendeck und ein Lufttreppe und ein Arzt ließen sich auf unser Schiff hinab. Kurz darauf ging der Patient in der Trage nach oben, der Lufttreppe und der Arzt folgten und der Helikopter flog davon. Große Erleichterung machte sich auf dem Schiff breit. Es war alles glatt gegangen und der Patient war auf dem Weg ins Krankenhaus. Der Kapitän änderte den Kurs und weiter ging es zurück in Richtung Norden. Grönland erwartete uns. Endlich!

Der Wind nahm langsam zu. Philipp informierte uns über die weiteren Pläne über unsere restliche Reise. Zunächst würden wir in den Scoresbysund fahren und danach, sofern die Wetterbedingungen es zuließen auch noch in den Kong Oskar Fjord und den Antarctic Sound. Was für freudige Nachrichten. Am restlichen Vormittag konnten wir weiter das Meer beobachten und einen weiteren grönländischen Film ansehen. Nach dem Mittagessen gab es am Nachmittag einen Vortrag von Andreas über Gletscher und gegen Ende des Vortrags begann unser Schiff zu schaukeln. Der Sturm setzte ein. Glücklicherweise informierte uns Philipp beim Recap, dass der Sturm für uns nicht allzu lange dauern sollte, da wir bereits gegen Mitternacht in den Scoresbysund einfahren sollten. Welch freudige Nachrichten.



Tag 7 – Sonntag, 8. September 2019

Danmark Ø und Vikingebugt

GPS Position um 8:00 Uhr: 70°25.4'N – 025.°55.6'W

Wind: NNO 2 See: ruhig Wetter: Regen Temperatur: +1°C Wassertemp.: +3°C

Heute schreibt für euch: Miriam

Endlich waren wir in Grönland!

Der Tag begann früher als sonst mit Philipps Weckruf und nachdem Frühstück machten wir uns bereit für unsere erste Landung in Ostgrönland auf der Danmark Ø im Scorebysund. "Ø" ist das dänische Wort für Insel. Das Wetter war nicht allzu einladend mit Nieselregen, aber das hielt uns nicht davon ab, endlich wieder mal Boden unter den Füßen zu spüren, also ab in die Zodiacs!

Im Gegensatz zu Spitzbergen war die Vegetation Grönlands recht üppig, rot-gelbe Herbstfarben leuchteten



uns entgegen auf dem nassen Tundraboden. Wir teilten uns in drei unterschiedliche Wandergruppen ein und los ging die erste Grönlandwanderung. Die "Bergziegen" stiegen in die Höhe, die Mediumgruppe erkundigte die Vegetation und Geologie und die Genießer bestaunten alte Inuit Ruinen.

Obwohl keinerlei Tiere außer Raben gesichtet wurden, stieß der ein oder andere auf Hinterlassenschaften von Moschusochsen sowohl als auch dem arktischen Hasen.

Die Zodiacs brachten uns wieder rechtzeitig zum Mittagsbuffet zurück und die *Plancius* dampfte gen Vikingebugt (=Vikingerbucht) unserem Ziel für den Nachmittag.

Warm gekleidet schreiteten wir wieder zur Zodiac Gangway und freuten uns über eine Rundfahrt in den Schlauchbooten in der mit Gletschereis und Eisbergen gefüllten Bucht. Wir warteten auf die Zodiacs, da kam plötzlich eine Durchsage von Philipp, das wirklich ALLE mitkommen sollten, denn jemand hatte einen Eisbären im Eis gesehen! Vorfreude war groß!



Alle Zodiacs voll geladen sausten wir ins Eis auf der Suche nach dem Eisbär – leider ohne Erfolg. Der Eisbär war wohl schwimmend verschwunden und da hat man kaum Chance den zu entdecken, denn wie Miriam sagte sind Eisbären eigentlich wie Eisberge: wenn sie im Wasser sind, sieht man grad mal 10% (oder weniger) von ihnen. Trotzdem ging die Zodiacfahrt weiter und wir bestaunten große Eisberge und Elfenbeinmöwen, die wie es schien gerne auf Eisbergen saßen.



Für den Rückweg fuhren wir langs der Küste, wo unbeschreiblich schöne Basaltfelsen das Land zierten. Unsere Geologen Tobias und Andreas hörten gar nicht mehr auf zu reden in ihren Zodiacs, so begeistert waren sie.

Es war Zeit zur *Plancius* zurück zu kehren, einige Zodiacs waren schon eingetroffen, da kam eine erneute Durchsage, das ein Eisbär an Land gesichtet wurde! Alle wieder raus ans Deck, hier wurde der Bär, wenn auch in Ferne, aber für alle zu erkennen, geknipst und bewundert, bis er hinter einer Felswand verschwand.

Was für einer toller erster Tag in Grönland, alle waren gespannt, was sie morgen erwartete und schmausten mit guter Laune zu Abend im Restaurant!



Tag 8 – Montag, 9. September 2019

Røde Ø und Rypefjord

GPS Position um 8:00 Uhr: 70°28.8'N - 028°06'W

Wind: S 1 **See:** ruhig **Wetter:** bewölkt **Temperatur:** +2°C **Wassertemp.:** +1°C

Heute schreibt für euch: Tobias

Für viele von uns begann der Tag schon sehr früh, während wir den Fønfjord entlangfuhren. Der Nebel hatte sich über Nacht gelichtet und die *Plancius* fuhr leise durch absolut flaches Wasser, gespickt mit riesigen Eisbergen und umsäumt von gezuckerten Bergen. Was für eine fantastische Szenerie! Zu dem Zeitpunkt, als Philipp seinen Weckruf machte, waren viele von uns schon längst an Deck, um dieses Spektakel zu bewundern.



Nach dem Frühstück ging es wieder mit den Gummiboten raus auf eine Zodiacausfahrt. Dieses Mal erkundeten wir die majestätischen Eisberge, die nahe der Røde Ø auf Grund saßen – in einem sogenannten Eisbergfriedhof. Sie hatten alle erdenklichen Formen. Einige waren eckig, andere gerundet, und wieder andere hatten sogar Bögen und Tunnel. Dichter Nebel rollte zu Beginn der Ausfahrt herein, lichtet sich aber schnell wieder und erzeugte damit eine noch imposantere Stimmung. Wir fuhren etwa zwei Stunden durch die Eisbergmassen, bevor wir Røde Ø selbst umkreisten. Die „rote Insel“ besteht aus roten Sandsteinen und Konglomeraten aus dem Devon, vor etwa 400 Million Jahren. Die gelbe, grüne und rote Tundravegetation läuchtete auf diesen Steinen um so stärker und erzeugten somit einen farbenprächtigen Kontrast zu den weißen Eisbergen.





Als wir um die Insel herumkamen, konnten wir uns einen basaltischen Gesteinsgang ansehen, der schon größtenteils aus der Insel herausgewittert war und nun wie eine Hauswand einer alten Bauruine in der Landschaft stand. Dieser Umstand gab uns die Möglichkeit, diese Basaltformation von allen Seiten zu bestaunen. Um die Zodiacaufahrt abzurunden, landeten wir alle gemeinsam an der

Westseite der Insel an und genossen von erhöhter Position aus, den Blick über den Eisbergfriedhof. Was für ein Anblick!

Zurück auf dem Schiff freuten wir uns schon, uns wieder aufzuwärmen und ein weiteres leckeres Mittagessen zu genießen, dass die Schiffscrew für uns vorbereitet hat.

Zur selben Zeit starteten wir unsere Fahrt nach Norden durch den Rødefjord zu unserer Landestelle nachmittags im Rypefjord. Wir kamen, nach einer fantastischen Schifffahrt mit mehr Eisbergen und wundervoller Szenerie, gegen 16:30 Uhr dort an.

Es war also wieder Zeit, die Zodiacs zu Wasser zu lassen und uns bei Rypenæs, auf der Südwestseite des Rypefjordes, an Land zu bringen. Wir hofften auf ein paar Moschusoxen, die wir schon vom Schiff ausgesehen hatten. Leider schafften es nur die langen Wanderer, ein paar Moschusoxen in der Ferne zu erkennen.

Nichtsdestotrotz war die Szenerie atemberaubend und wir genossen jeden Augenblick, durch die orange-rot-braun-gelbe Tundra mit den schneebedeckten Bergen im Hintergrund zu wandern. Sogar die Sonne hatte sich durch die Wolken gekämpft und erzeugte damit ein stimmungsvolles Ambiente auf dem Gletscher am Ende der Bucht.



Währenddessen kam ein weiteres Schiff der Firma, das Segelschiff *Rembrandt van Rijn*, zur *Plancius*, um von dieser Vorrat zu übernehmen. Diesen Vorrat hatten wir extra für sie mit nach Grönland gebracht, da dieses Schiff mehrere Monate am Stück in Grönland ist. Somit haben sie nur bedingt Zugang zu Nachschub und war auf uns angewiesen.

Zuletzt ging ein weiterer erlebnisreicher Tag dem Ende zu und wir freuten uns, uns bei einem leckeren BBQ am Hinterdeck stärken zu können, während wir die ruhigen Bedingungen und die wundervolle Aussicht genossen. Die *Plancius* machte sich in der Zwischenzeit langsam wieder auf den Weg.



Tag 9 – Montag, 10. September 2019

Jyttes Havn (Bjørneøyer), Sydkap

GPS Position um 8:00 Uhr: 71°04.8'N - 025°39.4'W

Wind: W 3 See: leicht Wetter: teilw. bedeckt Temperatur: +4°C Wassertemp.: +4°C

Heute schreibt für euch: Ben

Der heutige Weckruf war ein bisschen früher als erwartet, besonders früh für diejenigen, die auf dem BBQ-Abend die gratis Getränke genossen hatten ;). Philipps traumhafte Stimme schallte durch die *Plancius* und erzählte das wir im Ø Fjord waren und die ersten Sonnenstrahlen schienen wunderschön auf die Bergketten, welche beide Seiten vom Fjord begrenzten. Das Wetter sah gut aus, der Himmel war blau und mit ein wenig Glück sollte das den ganzen Tag so bleiben. Und dann war es Zeit für das Frühstück!



Nach dem Frühstücksbuffet zogen wir unsere Stiefel an, der erste Landgang des Tages erwartete uns! Die Landestelle war ein schönes Gebiet, reich an Pflanzen und sehr interessant für die Botaniker unter uns. Die Bergziegen stiegen auf die nahe liegenden Bergketten und genossen von dort die außergewöhnliche Aussicht. Nach drei Stunden war der Landgang zu Ende und das Mittagessen stand schon bereit!





Das Mittagessen war noch nicht ganz verdaut, da waren wir schon wieder in den Zodiacs für die zweite Landung des Tages. Die Landestelle war ein steiniges Gebiet mit zwei großen Hütten. Am Strand lag ein Hundeschlitten der Inuit, ein Haufen mit verbannten Müll und rostige Werkzeuge lagen um die Landestelle herum. Die Gebäude waren von 1952 und werden heutzutage immer noch benutzt für die Jagd. Überreste von der Jagd konnte man auch heute noch finden: Überreste von Kadavern und Knochen von mehreren Tierarten lagen verstreut in der Umgebung. Trotzdem konnte man auch die Schönheit des Gebietes erkennen: Pflanzen wuchsen jede Menge und am Horizont lagen die riesigen Eisbergen unter einem hellblauen Himmel.



Die schnelle Gruppe stieg auf den ersten hohen Berg und die mittlere Gruppe entdeckte das Gebiet weiter landwärts. Die Spaß-Gruppe (aka. gemütliche Gruppe) nahm sich die Zeit um die Umgebung um die Hütten herum zu entdecken und man konnte sich vorstellen wie das Leben eines Jägers ausgesehen haben muss. Bald war es wieder Zeit mit den Zodiacs zurück zur *Plancius* zu fahren und wir konnten uns wieder an Bord aufwärmen.

Vor dem Abendessen erklärte Philipp uns was die Pläne für den nächsten Tag waren - interessante Landgänge lagen vor uns! Tobias und Andreas erzählten uns etwas mehr über die Basaltschichten, die wir

in den letzten Tagen so oft gesehen hatten, und Karin zeigte uns welche Pflanzen wir heute gesehen hatten. Interessante Information die wir verdauen konnten, während wir an riesigen Eisbergen vorbei fuhren, die von der untergehenden Sonne in ein goldenes Licht gefärbt waren.



Tag 10 – Montag, 11. September 2019

Hurry Inlet und Ittoqqortoormiit

GPS Position um 8:00 Uhr: 70°23.6'N - 023°08'W

Wind: N 3 **See:** leicht **Wetter:** teilw. bedeckt **Temperatur:** +2°C **Wassertemp.:** +3°C

Heute schreibt für euch: Karin

In der Früh hatten wir im Hurry Inlet einen Landgang gemacht. Schon am Strand konnten wir die faszinierende Geologie Grönlands studieren. Es gab Steine in allen möglichen Farben und Strukturen - ein Süßigkeitenladen für Geologen.



Wir teilten uns in unsere drei Gruppen ein um die Landstelle zu erkunden. Die Gegend war bedeckt von Tundra und durchstreift von steinigen Gebieten. Viel Alpensäuerling wuchs auf der Tundra und zwischen den Steinen. Wir

wanderten zu einen Platz wo es Überreste von die Thule Kultur gab. Es gab zwei sehr sichtbare Überreste von Häusern, wo man die Wände und den Eingangsbereich mit der "Kältefalle" noch sehen konnte. Neben den Überresten von den Häusern gab es auch mehrere Löcher im Boden, die wahrscheinlich als "Kühlschränke" dienten.



Als wir zurück am Strand waren, war es Zeit für einen der wichtigsten Höhepunkte der Reise: dem "Polar Plunge". Alle die wollten konnten im Meer baden gehen. Ziemlich viele sind zu Sicherheit lieber direkt zurück zur *Plancius* gefahren, aber um die 15 andere waren mutig und nutzten die Gelegenheit ins grönländische Gewässer zu hüpfen. Ein sehr erfrischendes Erlebnis! Als wir zurück am Schiff waren, genossen wir einen leckeres Mittagessen und vorbereiteten uns für den nächsten Landgang.

Am Nachmittag sollten wir die kleine Inuitsiedlung Ittoqqortoormiit besuchen. Das Touristenbüro mit seinem kleinen Souvenirshop war für uns geöffnet. Neben dem Touristenbüro konnte man auch Mochusochsenfleisch kosten. Um 15 Uhr wurde von einem lokalen Hundeschlittenführer gezeigt wie er seine Hunde füttert. Ein paar von uns bekamen einen Stempel im Pass von dem Polizeibeamten, der zum Steg runtergekommen war mit sein Polizeiwagen. Das Museum war auch geöffnet und dort konnten wir mehr lernen über diesen faszinierenden kleinen Ort und das Leben dort.



Als wir zurück am Steg waren, erfuhren wir das Ittoqqortoormiit heute eine neuen Spielplatz hatte: Der Zodiac-Abenteuerspielplatz. Er wurde von Andreas und Christian betrieben und hatte Aktivitäten wie rein und raus aus den Zodiacs springen, Schwimmwesten anprobieren und Verstecken spielen. Wir haben unseren neuen Freunden zum Abschied gewunken und fuhren zurück zum Schiff, wo Philipp uns beim Recap über die Pläne für die nächsten Tage erzählte. Andreas erzählte uns über James Bond und Eisberge und Karin stellte uns ein paar von den Pflanzen vor, die wir hier auf Grönland gesehen hatten. Dieser erlebnisvolle Tag endete mit einem wunderschönen Sonnenuntergang auf dem Meer, die *Plancius* steuerte gen Norden, bereit für neue Abenteuer.



Tag 11 – Montag, 12. September 2019

Segelsällskapet, Maria Ø, Antarctic Sound

GPS Position um 8:00 Uhr: 71°54'N - 022°19.5'W

Wind: WNW 5 **See:** leicht **Wetter:** teilw. bedeckt **Temperatur:** +5°C **Wassertemp.:** +2°C

Heute schreibt für euch: Miriam

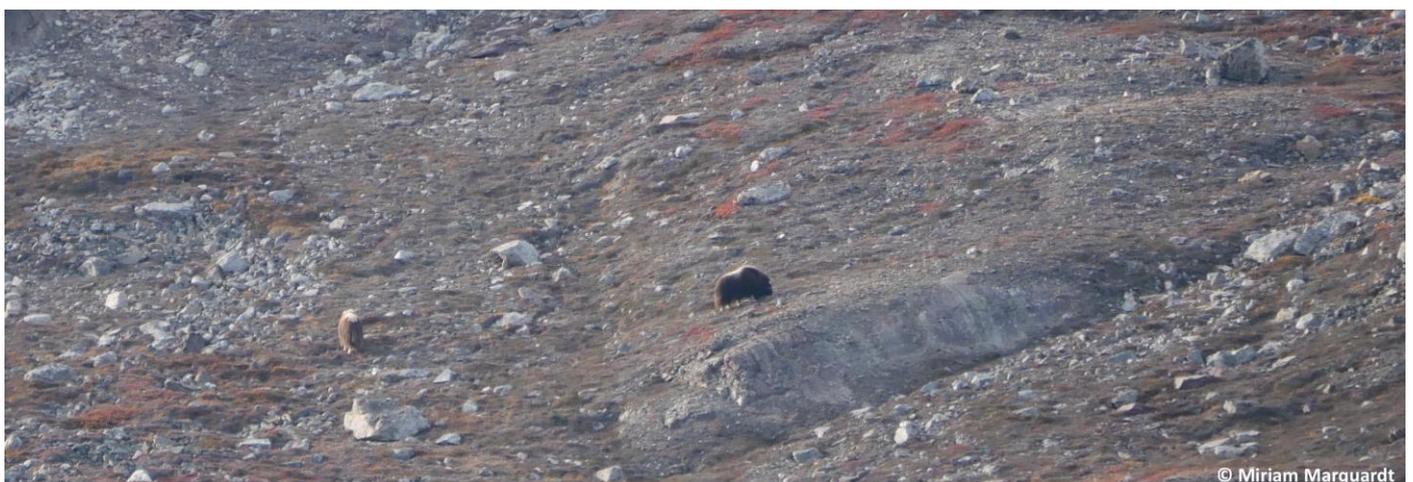
Wir waren im Nationalpark angekommen und cruisten in den Kong Oskar Fjord. Nach dem Frühstück gingen wir an Land bei Segelsällskapet (schwedisch für „der Segelklub“). Dieses Fleckchen Erde ist ein Paradies für jeden Geologen, und jeder der Steine bislang nicht so interessant fand, würde hier sicherlich seine Meinung ändern.



Die Gesteinsformationen, die in vielerlei Farben in gestreiften Mustern uns anstrahlten, haben sich vor über 600-720 Mio. Jahren

gebildet, in der Zeit, wo Grönland noch in der Höhe der Subtropen lag. Durch Steigen und Senken des Meeresspiegels und verschiedene Ablagerungen von Mineralien und biologischen Material was zugegen war zu der Zeit, sind nun diese fantastischen Formen entstanden.

Nach einer guten Weile, die wir über die gestreiften Steine schlendern konnten, teilten wir uns wieder in unsere üblichen Gruppen ein. Die „Bergziegen“ und die mittlere Gruppen probierten ein bisschen Höhe zu gewinnen um die Szenerie von oben zu bestaunen, während die „Spaß“-Gruppe die Gesteinsformen in Makroaufnahmen verewigten. Neben der wunderschönen Geologie, konnten die Pflanzenfreunde auch wieder die Herbsttundra bewundern und in der Ferne wurden zwei Moschusochsen gesichtet.



Nach dem Mittagessen ging es an Land bei der Maria Ø. Eine Insel, die bekannt geworden ist durch den dänischen Pelzjäger Eli Knudsen, der die Insel nach seiner Tochter benannte. Er lebte und jagte hier vor dem 2. Weltkrieg. Üppige Herbstvegetation schmückte die Insel und ein Moschusochse wurde auch hier in der Ferne gesichtet.



Nach der Landung fuhren wir in den Antarctic Sound und genossen die wunderschöne Aussicht auf die farbigen Berge im Sonnenuntergang mit einem Glas weißen Glühweins.

Am späten Abend, einige waren schon im Bett, gab es dann einen erneuten Weckruf – man hatte Nordlichter gesehen! Schnell in die warmen Jacken und raus ans Deck!

Was für ein gelungener Tag!





© Tobias Brehm

Tag 12 – Montag, 13. September 2019

Holm Bugt

GPS Position um 8:00 Uhr: 72°07.5'N - 023°07.7'W

Wind: SSW 1-2 **See:** ruhig **Wetter:** teilw. bedeckt **Temperatur:** +4°C **Wassertemp.:** +4°C

Heute schreibt für euch: Andreas

Ein früher Morgen. Um sechs Uhr weckte Philipp uns. Ein kurzer Snack in der Bar und ab ging es nach

draußen. Die *Plancius* war über Nacht zurück in den mittleren Teil des Kong Oscar Fjord gefahren. Auf der Nordseite des Fjordes befindet sich die Insel Trail Ø. Hier gibt es im südwestlichen Teil der Insel die kleine Bucht Holm Bugt unsere morgendliche und zugleich auch letzte Landestelle. Während das Team der *Plancius* den Landgang vorbereitete, ging langsam die Sonne auf. Erste eine kleine rosa Bergspitze, dann noch eine und noch eine, bis irgendwann die gesamte Südseite des Fjordes im



pinken Licht erstrahlte. Welch ein erhabener Anblick. An Land erwartete uns ein wunderschöner Sandstrand und eine sanfte Tundralandschaft. In unseren drei Gruppen erkundeten wir auch diese Landestelle.



Ausgiebig erkundeten wir die nähere Umgebung, um die Landestelle. Die alte norwegische Trapperhütte, die Schotterpistenlandebahn und die üppige Vegetation. Die schnelle Gruppe machte sich zügig auf den Weg über die Vegetation hinauf auf einen kleinen Rücken. Die Anstrengungen wurden von einem herrlichen Blick über weite Flusstäler im Morgenlicht entlohnt. Hier hätten wir noch viel Zeit verbringen können, doch leider ging unsere Zeit auf

Grönland ihrem Ende entgegen. Es war an der Zeit aufzubrechen, den Rückweg in die Zivilisation anzutreten.

Zurück auf dem Schiff ging es erst einmal zum Frühstück, während die *Plancius* den Kurs in den Süden antrat. Langsam fuhren wir aus dem Kong Oscars Fjord hinaus. Bis in den späten Nachmittag hinein gab es weiterhin jede Menge Eisberge, eingerahmt von einer spektakulären Landschaft zu sehen. Langweilig wurde hier definitiv niemandem. Ein besonderes Highlight während des Nachmittages war der Vortrag unseres Mitreisenden Julian Paren. Vor genau 50 Jahren hatte er die Fjorde im Nordosten Grönlands ausgiebig im Rahmen geologischer Feldarbeit erkundet. In einem unterhaltsamen Vortrag erzählte er uns von den damaligen Problemen mit eisbedeckten Fjorden, die die Fortbewegung mittels Zodiac unmöglich machten, von wilden Festen mit der Sirius Patrouille und von nächtlichen Eisbär und Moschusochsenbesuchen am Zelt. Abenteuerliche Geschichten aus einer wilderen Zeit Grönlands.



© Miriam Marquardt

Beim abendlichen Recap gab es dann noch mehr Geschichten aus den wilden Anfangsjahren der Exploration Nordostgrönlands. Ben erzählte uns etliche Anekdoten aus dem Leben von Louise Arne Boyd, einer reichen Amerikanerin die hier als Frau im frühen 20. Jahrhundert verschiedene Expeditionen auf die Beine stellte. Es ging um skeptische Kapitäne und um die genau Anzahl an Weinflaschen und Zigaretten, die man bei einer solchen Tour braucht. Ja, die Zeiten haben sich wirklich geändert. Oder vielleicht auch nicht?

Tag 13 – Montag, 14. September 2019

Überfahrt nach Island

GPS Position um 8:00 Uhr: 68°22.7'N - 019°50.7'W

Wind: NO 3 **See:** leicht **Wetter:** teilw. bedeckt **Temperatur:** +1°C **Wassertemp.:** +3°C

Heute schreibt für euch: Miriam

Philipps Stimme weckte uns einmal wieder zum Frühstück und wir waren immer noch unterwegs auf der Denmark Strait nach Island.

Am Vormittag hielt Miriam einen Vortrag über Plankton, alle kleinen Meeresbewohner, die in der Wassersäule wohnten und nur mit den Strömungen drifteten, aber nicht gegen sie anschwimmen konnten.

Mit dem Thema Ozeane ging es dann auch nach dem Mittagessen weiter und Johanne hielt uns eine Vorlesung über Meere und Strömungen. Die Wellen draussen um die *Plancius* nahmen das gleich als eine Einladung an und das Schiff begann mehr an zu rollen.

Nicht zu vergessen am heutigen Tag mussten wir dann auch wieder unsere Gummistiefel abgeben, unsere treuen Begleiter der letzten Woche.

Gegen 18 Uhr wurde dann wieder in die Lounge eingeladen zum „Captain's Cocktail“ und Abschied nehmen war angesagt. Einige schöne Worte wurden gesprochen und Ruedi zeigte einen wunderschönen Film zusammen geschnitten von unserer Reise.

Das letzte Mal gab es ein wunderbares 3-Gänge Menu im Restaurant, bevor wir den Abend mit Rechnungen zahlen, packen und einem Umtrunk an der Bar beendeten.



Tag 14 – Montag, 15. September 2019

Akureyri, Island

GPS Position um 8:00 Uhr: 65°41.2'N - 018°04.5'W

Wind: S 4 **See:** Im Hafen **Wetter:** klar **Temperatur:** +4°C **Wassertemp.:** +6°C

Wir waren in Akureyri, Island, angekommen. Unsere Abreise stand bevor und ein letztes Frühstück im Restaurant. Wir mussten Abschied nehmen von unseren neu gewonnenen Freunden, der Crew und dem Expeditionsteam, bevor die Busse uns um 9 Uhr abholten für unsere Heim- oder Weiterreise.

Danke *Plancius* – wir hatten eine tolle Zeit!



Die nördlichste Position:

79° 55.7'N

011° 30.4'O

Gesegelte Gesamtdistanz dieser Reise:

Nautische Meilen: 2591 nm

Kilometer: 4799 km



Im Namen der gesamten Besatzung bedanken wir uns, dass Sie mit uns gereist sind und wünschen Ihnen eine gute Heimreise.



OCEANWIDE
EXPEDITIONS



PHOTOGRAPHY CONTEST 2019

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A **€ 1000 GIFT VOUCHER**?

Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



PRIZES



€ 1000

GIFT VOUCHER

for Oceanwide Expeditions



€ 500 gift voucher

for Oceanwide Expeditions



€ 250 gift voucher

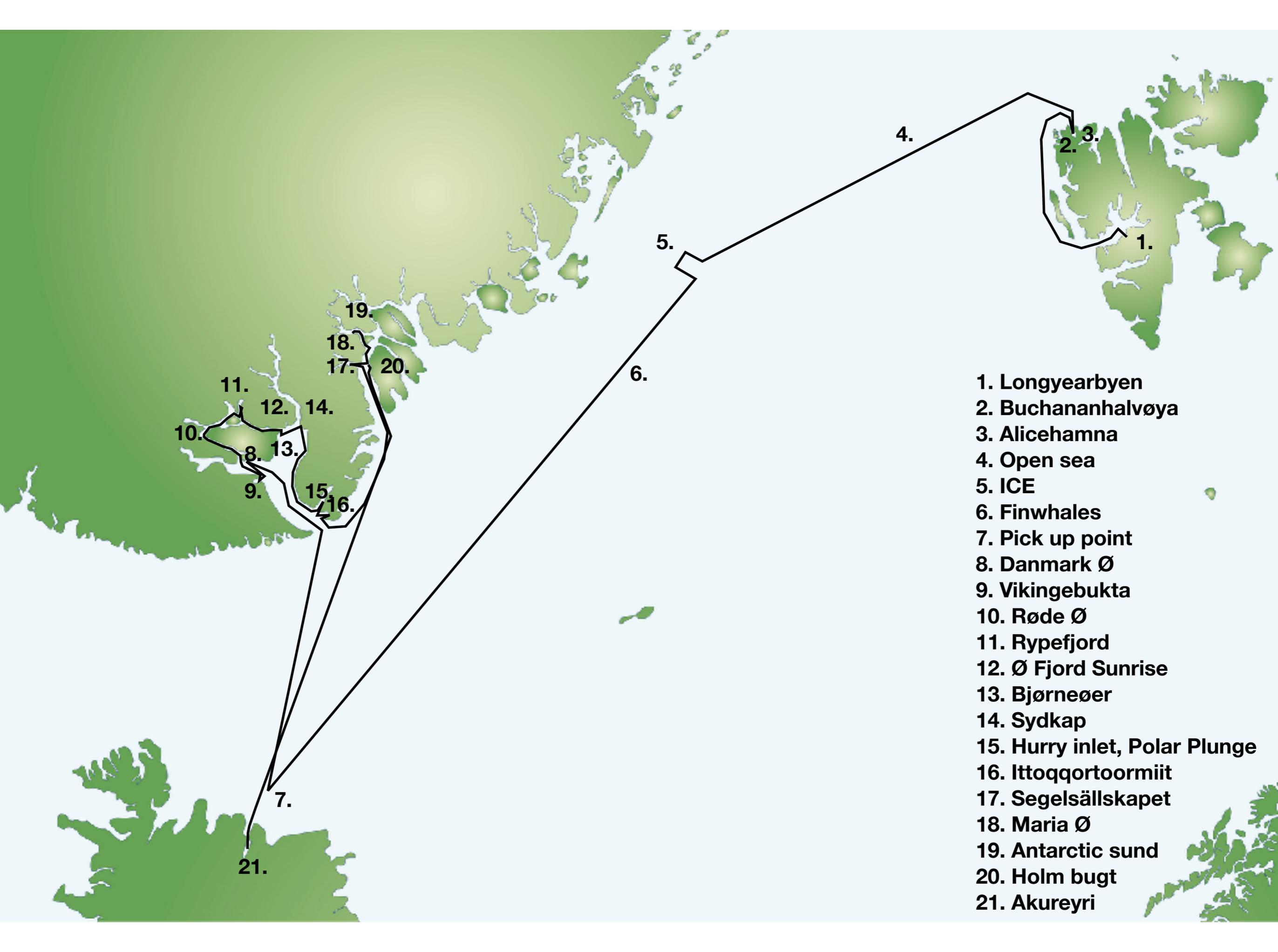
for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by 31 October 2019. The photography contest runs from 16 May 2019 until 30 September 2019.

Read the terms and conditions of the contest on www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms



1. Longyearbyen
2. Buchananhalvøya
3. Alicehamna
4. Open sea
5. ICE
6. Finwhales
7. Pick up point
8. Danmark Ø
9. Vikingebukta
10. Røde Ø
11. Rypefjord
12. Ø Fjord Sunrise
13. Bjørneøer
14. Sydkap
15. Hurry inlet, Polar Plunge
16. Ittoqqortoormiit
17. Segelsällskapet
18. Maria Ø
19. Antarctic sund
20. Holm bugt
21. Akureyri

Plants seen on PLA 16- 2019

Latin	English	Norwegian	German	French	Dutch	Seen
<i>Arenaria pseudofrigida</i>	Fringed Sandwort	Kalkarve	Wimper-Sandkraut	Sabline sp.		
<i>Arnica angustifolia</i>	Alpine Arnica	Fjellsolblom	Alpen-arnika	Arnica des Alpes		
<i>Betula nana</i>	Dwarf Birch	Dvergbjørk	Zwergbirke	Bouleau nain	Dwergberk	x
<i>Braya purpurascens</i>	Purplish Braya	Purpurkarse	Purpurkresse	Braya purpurine	Dwergboterbloem	
<i>Campanula uniflora</i>	Alpine Hairbell	Høgfjellsklokke	Einblütige Glockenblume	Campanule arctique ou uniflore		
<i>Cardamine pratensis</i>	Polar Cress	Polarkarse	Polar-schaumkraut	Cardamine à feuilles étroites		
<i>Carex maritima</i>		Buestarr	Russ segge	Laïche à étamines	Zegge	
<i>Carex nardina</i>	Nard Sedge	Arktisk skjeggstarr		Carex sp.	Zegge	
<i>Carex rupestris</i>	Rock Sedge	Bergstarr		Laïche des rochers	Zegge	
<i>Cassiope tetragona</i>	Arctic Bell-heather	Kantlyng	Vierkantiges Heiderkraut	Cassiope tréragone	Vierkante lavendelheide/	x
<i>Cerastium arcticum</i>	Arctic Mouse-ear	Tundraarve	Arktisches Hornkraut	Céraiste arctique		x
<i>Cochlearia officinalis</i>	Polar Schurvygrass	Skjørbuksurt	Echtes Löffelkraut	Cranson officinal	Echt Lepelblad	
<i>Deschampsia alpina</i>	Alpine Haigrass	Fjellbunke	Alpenschmiele	Canche sp.		
<i>Draba lactea</i>	Lapland Whitlow-grass	Lapprublom	Lappländisches felsenblümchen	Drave sp.		
<i>Draba sp.</i>	Whitlow Grasses	Rublom	Felsenblümchen	Drave sp.	Hongerbloempje	
<i>Dryas octopetala</i>	Mountain Avens	Reinrose	Weißer Silberwurz	Dryade à huit pétales	Zilverwortel	x
<i>Erigeron humilis</i>	Black Fleabane	Svartbakkestjerne	Schwarzes berufskraut	Erigéron sp.		
<i>Eriophorum scheuchzeri</i>	Polar White Cottongrass	Polarsnøull	Scheuchzers Wollgras	Linaigrette de Scheuchzer	Scheuchzers Wollegras	
<i>Luzula arctica / nivalis</i>	Arctic Wood-rush	Snøfrytle	Scneesimse	Luzule sp.		
<i>Luzula confusa</i>		Vardefrytle	Polarsimse	Luzule sp.		
<i>Lycopodium selago</i>	Fir Club-moss			Lycopode sélagine		x
<i>Mertensia maritima</i>	Oystersplant	Østersurt	Austernkraut	Mertensie maritime		
<i>Minuartia rubella</i>	Mountain Sandwort	Nålearve	Rötlichte miere	Minuartie rougeâtre		
<i>Oxyria digyna</i>	Mountain Sorrel	Fjellsyre	Alpen-Säuerling	Oxyria à deux carpelles	Bergzuring	x
<i>Papaver dahlianum</i>	Svalbard Poppy	Polarvalmue	Svalbard-mohn	Pavot du Svalbard	Spitsbergen papaver	
<i>Pedicularis dasyantha</i>	Woolly Lousewort	Ullmyrklegg	Wolliges läusekraut	Pédiculaire sp.	Kartelblad	
<i>Pedicularis hirsuta</i>	Hairy Lousewort	Lodnemyrklegg	Behaartes läusekraut	Pédiculaire hirsute	Kartelblad	
<i>Petasites frigidus</i>	Arctic Butterbur	Fjellpestrot	Nördliche pestwurz	Pétasite sp.	Hoefblad	
<i>Poa alpina</i>	Alpine Meadow-grass	Fjellrapp	Alpen Rispengras	Pâturin des Alpes	Alpenbeemdgras	
<i>Polemonium boreale</i>	Boeral Jacob's-ladder	Polarflokk	Nördliche himmelsleiter	Polémoine boréale		

Polygonum viviparum	Alpine Bistort/ Viviparous Knotweed	Harerug	Knöllchen- Knöterich	Renouée vivipare	Levendbarende Duizendknoop	x
Potentilla chamissonis	Bluff Cinquefoil	Flogmure	Chamissos- fingerkraut	Potentille de Chamisso	Vijfvingerkruit	
Potentilla hyparctica	Arctic Cinquefoil	Raggmure	Polar-fingerkraut	Potentille subarctique	Vijfvingerkruit	
Potentilla pulchella	Tufted Cinquefoil	Tuemure	Polster-fingerkraut	Potentille jolie	Vijfvingerkruit	
Puccinellia phryganodes	Alkali grass	Teppesaltgras	Arktischer Salzschwaden	Puccinellie rampante		
Ranunculus hyperboreus	Tundra Buttercup	Tundrasoleie/ Sumpsoleie	Nordischer hahnenfuss	Renoncule hyperboréale	Arctische boterbloem	
Ranunculus lapponicus	Lapland Buttercup	Lappssoleie	Lappländicher Hahnenfuss	Renoncule de Laponie.	Lapland boterbloem	
Ranunculus nivalis	Snow Buttercup	Snøsoleie	Scnee-hahnenfuss	Renoncule des neiges	Sneeuw boterbloem	
Ranunculus arcticus	Lobe-leafed Buttercup	Fliksoleie	Gelappter hahnenfuss	Renoncule sp.		
Ranunculus pygmaeus	Pygmy Buttercup	Dvergssoleie	Zwerg Hahnenfuss	Renoncule naine	Dwerg boterbloem	
Ranunculus sulphureus	Sulphur-coloured Buttercup	Polarsoleie	Schwefelgelber hahnenfuss	Renoncule soufrée		
Salix polaris	Polar Willow	Polarvier	Polarweide	Saule nain	Poolwilg	x
Salix reticulata	Net-leaved Willow	Rynkevier	Netz-Weide	Saule réticulé		
Saxifraga aizoides	Yellow Mountain Saxifrage	Gulsildre	Fetthennen- Steinbrech	Saxifrage faux Aïzoon	Gele bergsteenbreek	x
Saxifraga cespitosa	Tufted Saxifrage	Tuesildre	Rasen-steinbrech	Saxifrage gazonnante	Steenbrekk	x
Saxifraga platysepala	Polar Stoloniferous Saxifrage	Trådsildre	Faden-steinbrech	Saxifrage à flagelles	Spinneplantje	
Saxifraga hieracifolia	Hawkweed Saxifrage	Stivsildre	Habichtskraut- Steinbrech	Saxifrage à feuilles d'épervière		
Saxifraga hirculus	Yellow Marsh Saxifrage	Myrsildre	Moor-Steinbrech	Saxifrage oeil de bouc	Bokjes steenbreek	
Saxifraga nivalis	Alpine Saxifrage	Snøsildre	Schnee-steinbrech	Saxifrage des neiges.		
Saxifraga oppositifolia	Purple Saxifrage	Rødsildre	Roter Steinbrech	Saxifrage à feuilles opposées	Zuiltjes Steenbreek	x
Saxifraga rivularis	Highland Saxifrage	Bekkesildre	Bach-steinbrech	Saxifrage des ruisseaux.	Beek steenbreek	
Saxifraga cernua	Drooping Saxifrage	Knoppsildre	Nickender Steinbrech	Saxifrage penchée	Knikkende steenbreek	
Silene acaulis	Moss Champion	Fjellsmelle	Stengellozes Leimkraut	Silène acaule.	Stengelloze silene	x
Silene furcata	Arctic White Champion	Polarjonsokblom	Kleine Alpennelke	Silène sp.	Arctische silene	
Silene wahlbergella	Northern Champion	Blindurt	Nördliche Alpennelke	Silène de l'Oural	Knikkende silene	
Stellaria crassipes	Tundra Chickweed	Snøstjerneblom	Schnee-Sternmiere	Stellaire à longs pédicelles		
Stellaria humifusa	Arctic Chickweed	Ishavsstjerneblom	Artische- Sternmiere	Stellaire sp.		
Taraxacum arcticum	Arctic Dandelion	Arktisløvetann	Arktischer löwenzahn	Pissenlit arctique	Pool paardebloem	
Taraxacum brachyceras	Polar Dandelion	Polarløvetann	Polar- löwenzahn	Pissenlit tuberculé	Arctische paardebloem	

EAST GREEN LAND						
Armeria maritima			Gemeine Grasnelke	Gazon d'Olympe		
Chamaenerion latifolium	Arctic Riverbeauty	Arktisk Geitrams		Épilobe à feuilles larges		x
Empetrum nigrum	Mountain Crowberry	Fjellkrekling	Schwarze Krähenbeere	Camarine noire		x
Equisetum arvense ssp. Alpestre	Common Horsetail	Polarsnelle		Prêle des champs		x
Honckenya peploides	Sea Sandwort	Strandarve	Strand-Salzmier	Pourpier de mer		
Papaver radicum	Arctic Poppy	Dovrevalmue	Gelber Mohn	Pavot arctique		
Pyrola grandiflora	Large-flowered Wintergreen		Rundblättriges Wintergrün	Pyrole à feuilles rondes		x
Salix glauca	Northern Willow			Saule glauque		x
Sedum rosea	Roseroot.	Rosenrot	Rosenwurz	Orpin rose		
Vaccinium myrtillus	Bilberry	Blåbær		Myrtille		
Vaccinium uliginosum	Polar Bilberry	Blokkebær	Rauschbeere	Airelle des marais		x
Vaccinium vitis-idaea	Rock Cranberry	Tyttbær	Preiselbeere	Airelle rouge		

Birds and Mammals seen during our voyage

English Name	Latin	German	02-Sep	03-Sep	04-Sep	05-Sep	06-Sep	07-Sep	08-Sep	09-Sep	10-Sep	11-Sep	12-Sep	13-Sep	14-Sep	15-Sep
Red-throated diver	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher		X												
Northern Fulmar	<i>Fulmarus glacialis</i>	Eissturmvogel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Pink-footed Goose	<i>Anser brachyrhynchus</i>	Kurzschnabelgans										X				
Rock Ptarmigan	<i>Lagopus mutus hyperboreus</i>	Alpenschneehuhn		X												
Pomarine Skua	<i>Stercorarius pomarinus</i>	Spatelraubmöwe				X	X		X							
Arctic Skua	<i>Stercorarius parasiticus</i>	Schmarotzerraub-möwe		X			X	X								
Long-tailed Skua	<i>Stercorarius longicaudus</i>	Falkenraubmöwe		X												
Great Skua	<i>Stercorarius skua</i>	Skua								X						
Glaucous Gull	<i>Larus hyperboreus</i>	Eismöwe	X	X						X	X		X			
Kittiwake	<i>Rissa tridactyla</i>	Dreizehenmöwe	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	
Ivory Gull	<i>Pagophila eburnea</i>	Elfenbeinmöwe				X				X	X					
Arctic Tern	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe	X	X	X					X						
Black Guillemot	<i>Cephus grylle</i>	Gryllteiste					X		X							
Little Auk	<i>Alle alle</i>	Krabbentaucher				X	X									
Puffin	<i>Fratercula arctica</i>	Papageitaucher					X									
Snow Bunting	<i>Plectrophenax nivalis</i>	Schneeammer		X								X	X			
Raven	<i>Covus corax</i>	Kolkrabe								X	X	X	X			
Redpoll	<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig										X				
Arctic Redpoll	<i>Carduelis hornemanni</i>	Polarbirkenzeisig								X		X	X			
Hooded seal	<i>Cystophora cristata</i>	Klappmütze											X	X		
Common /Harbour seal	<i>Phoca vitulina</i>	Seehund							X							
Fin Whale	<i>Balaenoptera physalus</i>	Finnwal				X										
Humpback Whale	<i>Megaptera novaeangliae</i>	Buckelwal					X									
White-beaked Dolphin	<i>Lagenorhynchus albirostris</i>	Weisschnauzendelphin	X													
Polar Bear	<i>Ursus maritimus</i>	Eisbär							X							
Muskox	<i>Ovibus moschatus</i>	Moschusochse								X	X	X	X			

Philipp Schaudy – Expedition Leader



Philipp ist Physiogeograph und hat in Österreich, Island und Spitzbergen studiert. Als nimmermüder Reisender und Abenteurer, passionierter Alpinist und Ausdauersportler ist er am liebsten unter freiem Himmel unterwegs und versucht, sein Leben aufregend zu gestalten.

Philipp holds a Master's Degree in Physical Geography and studied in Austria, Iceland and Svalbard. Being a restless traveller and adventurer, a passionate alpinist and endurance sportsman, he loves the outdoors and tries to keep his life exciting.

Philipp hat mehr als 80 Länder und alle Kontinente bereist, viele davon per Fahrrad. Seit seinem ersten Besuch in Spitzbergen 1998 zieht es ihn jedes Jahr weit über den Polarkreis nach Norden. Von Januar 2004 bis Oktober 2006 lebten seine Frau Valeska und er durchgehend in Longyearbyen. Seit 2005 fährt Philipp auf kleinen Expeditionsschiffen und arbeitet als Expeditionsleiter, Guide und Vortragender auf Reisen in Spitzbergen, Grönland und in der Antarktis. Der Polarvirus hat ihn befallen und lässt ihn nicht mehr los; bitte Vorsicht – er ist ansteckend!

Philipp has visited more than 80 countries and set foot on all continents. He mostly travels by bicycle; in sum 120.000 kilometres so far. Since his first visit to Svalbard in 1998, it is dragging him far beyond the polar circle every year. From January 2004 to October 2006, he and his wife Valeska lived year round in Longyearbyen. Since 2005, he has been working on small expedition vessels as expedition leader, guide, and lecturer, on voyages to some of the wildest places on earth: Svalbard, Greenland and Antarctica. He is a victim of the polar virus; and be aware – it is contagious!

Christian Engelke - Assistant Expedition Leader



Since his first vacation to Norway in 1996, Christian has suffered severely under the quite widespread “Scandinavia-fever”. He has been exploring both the mountains and coastal regions of Norway, Sweden and Greenland by feet, on skis and in his sea kayak.

2008, studying industrial engineering, Christian moved to Svalbard. Finally, after nearly three unforgettable years and experiences at 78 degrees North he moved “down South” to Tromsø in Northern Norway where he finished his Master’s degree in “Technology and Safety in the High North”. In the meantime, Christian has moved to the famous Lofoten islands.

Since 2009, Christian is working as a freelance guide all year around. First around Svalbard and Greenland, and since 2014 also towards the Antarctic Peninsula and South Georgia. He loves both the minimalistic landscape and quietness, wildlife encounters, and especially the heroic history of the high latitudes.

When Christian is not in the very high latitudes, you probably find him playing around in his sea kayak off the Norwegian coast in wind and waves.

Seit seinem ersten Norwegenurlaub 1996 hat Christian das ansteckende „Skandinavien-Virus“ nicht mehr losgelassen. Er hat dabei sowohl die Berge als auch die Küstenregionen Norwegens, Schwedens und Grönlands zu Fuß, auf Skiern und in seinem Kajak erkundet.

2008 zog Christian im Rahmen seines Ingenieurstudiums nach Spitzbergen. Nach drei unvergesslichen Jahren und Erfahrungen auf 78 Grad Nord ging der Weg dann aber wieder „gen Süden“ nach Tromsø in Nordnorwegen, wo er sein Master-Studium abschloss. Inzwischen lebt er auf den berühmten Lofoten.

Seit 2009 arbeitet Christian ganzjährig als freiberuflicher Guide und Expeditionsleiter. Neben Spitzbergen und Grönland arbeitet er seit 2014 auch in der Antarktis und in Südgeorgien. Er liebt sowohl die minimalistische Landschaft und Ruhe, das Tierleben, als auch die heroische Geschichte der hohen Breiten.

Wenn Christian gerade nicht in den ganz hohen Breiten zu finden ist, findet man ihn wahrscheinlich in seinem Seekajak in Wind und Wellen entlang der norwegischen Inselgruppe Lofoten.

Tobias Brehm - Expedition guide



Tobias grew up in the Bavarian Alps spending as much time as possible out and about to observe and learn from and about Earth and Nature. He likes to share this passion with interested people and has facilities to explain these fascinating mechanisms and phenomena. With a B.Sc. in Geosciences and a M.Sc. in Economic Geology, Tobias' experience mainly originates from his work as an exploration geologist within the mining and metals industry. He has worked on projects in the US, Australia, Iceland, Greenland and all across Canada with a focus on remote, helicopter-based fieldwork within the Yukon Territory and northern British Columbia; in areas that not many people have a chance to see and enjoy. When telling about his work and experiences, Tobias realized numerous times that there are many misconceptions in regards to geology and that geologists are generally not trying well enough to reach out to the 'general public'. In addition, many people seem to be 'disconnected' from nature in some ways.

This led him to join the Oceanwide Expeditions team in 2014 to share his love and knowledge about Earth and Nature, especially of Polar Regions, with others. Throughout his geological career, Tobias has travelled all across the world experiencing many different cultures and environments. He has been to Alaska and the "Lower 48" (i.e. Yellowstone National Park), to nearly all of Canada, Australia & Tasmania, Peru, Iceland, to nearly all of Europe and to desert countries like the Sultanate of Oman. However, he feels most comfortable in rugged, mountainous terrain of Polar Regions. At home, he spends his time climbing mountains and exploring the mystical spheres of caves or abandoned mines.

Tobias verbringt möglichst viel Zeit in der Natur, um die Erde und Natur zu beobachten, von ihnen und über sie zu lernen. Er möchte diese Begeisterung gerne mit anderen teilen und ihnen diese faszinierenden Mechanismen und Phänomene näher bringen. Durch seinen B.Sc.-Abschluss in den Geowissenschaften und M.Sc.-Abschluss in der Rohstoffgeologie hat Tobias seine Erfahrung hauptsächlich aus seiner Arbeit als Explorationsgeologe in der Bergbau- und Rohstoffindustrie. Er hat an Projekten in den USA, Australien, Island, Grönland und ganz Kanada gearbeitet. Bei seiner Tätigkeit in Kanada lag der Fokus hauptsächlich auf hubschraubergestützter Geländearbeit in entlegenen Gegenden des Yukons und im nördlichen Teil British Columbias. Nicht viele Menschen bekommen die Gelegenheit, diese zu sehen und zu genießen. Wenn er von seiner Arbeit und seinen Erfahrungen erzählt, hat Tobias schon zahlreiche Male feststellen müssen, dass es viele Missverständnisse in Bezug auf die Geologie gibt und dass Geologen in der Regel nicht gut genug versuchen, die ‚normale Bevölkerung‘ zu erreichen. Zudem scheint es, als wären viele Menschen in gewisser Weise von der Natur ‚distanziert‘. Dies führte ihn 2014 zum Oceanwide Expeditions Team, wo er seine Liebe zur und sein Wissen über die Erde und die Natur, vor allem in den Polargebieten, mit anderen teilen kann. Während seiner geologischen Karriere ist Tobias durch die ganze Welt gereist und konnte zahlreiche verschiedene Kulturen und Gebiete kennen lernen. Er war schon in Alaska und in den „Lower 48“ (z.B. Yellowstone Nationalpark), in fast ganz Kanada, Australien & Tasmanien, Peru, Island, in nahezu ganz Europa und dem Sultanat Oman in der Wüste. Am wohlsten fühlt er sich jedoch in den schroffen Gebirgslandschaften der Polarregionen. Wenn er zu Hause ist, klettert er auf Berge und erkundet die mystischen Sphären von Höhlen oder aufgelassenen Bergwerken.

DANIELS KARIN AMBY – EXPEDITION GUIDE



Karin ist im wunderschönen Dalarna, in Schweden, geboren. Sie hat eine Guideausbildung gemacht, wodurch sie im Jahr 2004, mit gerade mal 20 Jahren, das erste Mal nach Spitzbergen kam und sich sofort in die arktische Inselgruppe verliebte. Da ihre schwedischen Freunde nach einer Weile ziemlich gelangweilt waren über das viele Geträume über Spitzbergen, packte sie 2007 ihre Sachen und zog nach Longyearbyen.

Auf Spitzbergen fand Karin vielerlei Beschäftigungen, neben Museumsarbeit und wissenschaftlicher Feldarbeit, studierte sie Biologie bei UNIS (University Centre in Svalbard), wo sie ihre Vorliebe für die arktische Pflanzenwelt vertiefte. Ihr grosses Interesse an der Botanik und der atemberaubender arktischen Natur, trieb Karin zur Gründung einer eigenen Fahrrad-Guide-Firma, mit der sie die letzten Jahre auf Spitzbergen beschäftigt war. Im Jahre 2016 beschloss Karin mit ihrer Familie schweren Herzens Spitzbergen zu verlassen. Sie leben seitdem in Älvdalen, Schweden, aber kann natürlich ihre Füße nie allzu lange von ihrer alten Heimat fern halten.

Karin was born in beautiful Dalarna in Sweden. She studied to become a guide and in 2004 with just 20 years she travelled the first time to Spitsbergen and fell in love with the Arctic Archipelago. Back in Sweden her friends got tired about her dreams of Spitsbergen, therefore Karin decided in 2007 to pack her bags and move to Longyearbyen.

On Spitsbergen Karin had a diverse range of occupations, besides working at the museum and doing scientific fieldwork, she studied Biology at UNIS (University Centre in Svalbard) where she increased her passion for the arctic plant world. Due to her love for Botany and the beautiful arctic nature, she decided to start her own bike-guiding company that kept her busy the last years. In 2016 Karin and her family decided with a heavy heart to leave Spitsbergen, since then she lives in Älvdalen, Sweden. However, Karin can never keep her feet away from her old home for too long.

Andreas Alexander – Expedition Guide



Andreas started his career as one of the „bad guys“: As a mechanical engineer on fossil power plant construction sites. Not completely convinced by that, he continued in materials research to finally follow his fascination for polar research. The direction was clear during the parallel studies in mechanical engineering and geology: North. Scientific drilling in the caledonic mountains in Sweden, volcanoes in Alaska and finally Svalbard. Andreas lived almost three years there and studied Arctic Geology and Geophysics at the University Centre in Svalbard. Hereby he could regularly be found crawling and climbing in and under glaciers for his research. Meanwhile Andreas is working as a PhD Research Fellow at the University of Oslo and spends his time in Norway, Svalbard, Greenland, Japan and Alaska. When he is not standing in the lecture room, sitting in his office or doing fieldwork in the Arctic, he works as an Expedition Guide in the Arctic and Antarctic. A job, where he shares his polar fascination with his guests and gladly talks about the life in polar sciences, glaciers and geology.

Andreas hat seine Karriere als einer der „bad guys“ begonnen: Als Maschinenbauingenieur auf fossilen Kraftwerksbaustellen. Nicht so ganz davon überzeugt, ging es in der Materialforschung weiter, um dann letztendlich der Faszination der Polarforschung zu folgen. Während des parallelen Studiums des Maschinenbaus und der Geologie ging es dann auch schnell Richtung Norden: Auf eine Forschungsbohrung in die schwedischen Kaledoniden, auf Vulkane nach Alaska und nach Spitzbergen. Dort verbrachte Andreas knapp drei Jahren und hat an der dortigen Universität Arktische Geologie und Geophysik studiert. Dabei konnte er regelmäßig, im Rahmen seiner Forschungsprojekte, kriechend und kletternd in und unter Gletschern angetroffen werden. Mittlerweile arbeitet Andreas als Doktorand in der Satellitenfernerkundung von Gletschern an der Universität in Oslo und verbringt seine Zeit in Norwegen, Spitzbergen, Grönland, Japan und Alaska. Wenn er mal nicht im Hörsaal steht, im Büro hockt oder auf Gletschern herumklettert, dann arbeitet Andreas als Guide auf Schiffen in der Arktis und Antarktis. Ein Job, bei dem er seine polare Faszination mit den Gästen teilt und gerne über das Leben in der Polarforschung, Gletscher und Geologie referiert.

Ben Frederiks – Expedition Guide



2013 hat Ben Spitzbergen zum ersten Mal besucht, und für ihn wurde damit ein Traum wahr. Während seines Studiums der Meeresbiologie hat er mehrfach Feldarbeiten im nördlichsten Dorf der Welt Ny-Ålesund durchgeführt. Seitdem kommt er regelmäßig nach Spitzbergen und freut sich darauf seine hocharktischen Erfahrungen mit Euch teilen.

Ben hat sich mit den verschiedenen Effekten des Schiffverkehrs auf die arktischen Regionen; inklusive des Problems der Ölverschmutzung beschäftigt. Er ist sehr interessiert an der

Biologie/Ökologie und Geschichte der Arktis. Für Ben ist Spitzbergen der perfekte Ort um zu arbeiten, denn hier gibt es all dies auf engstem Raum! Seit seinem ersten Besuch hat ihn der "Arktisvirus" nicht mehr losgelassen und er freut sich auf ein weiteres Abenteuer in diesem arktischen Archipel

Discovering Spitsbergen in 2013 was like a dream coming true for Ben. During his studies in marine biology he conducted fieldwork which took him to the world's most Northern settlement: Ny-Ålesund. Here he fell in love with the Arctic archipelago, and he has been returning to the Arctic ever since.

In the past, Ben worked on different scientific topics: Arctic shipping and the effect of oil spills in Arctic Regions. Ben is very interested in the Arctic biology/ecology and history, which makes Spitsbergen a perfect place for him to work, because it is filled with all of this! Since his first visit to Spitsbergen he has caught the "Arctic virus" and is always looking forward to another adventure in the Arctic Archipelago!

Johanne Skrefsrud – Expedition Guide



Growing up in Norway with the forests, lakes and mountains as her backyard, she has a strong passion for the outdoors and everything they have to offer. She enjoys travelling, exploring new places and meeting people of different cultural background. Of all the places she has visited, the spectacular northern nature and pure wildness of the Arctic have a special place in her heart.

Johanne has always had a fascination towards the complexity of nature and the extreme forces lying within it, especially the ocean, which has led her to study oceanography. Scuba diving deepened her love for the sea and the wish to protect our environment. Her studies give her the possibility to get an insight into how this incredible natural system works.

Johanne ist in Norwegen aufgewachsen; Wälder, Seen und Berge waren ihr Spielplatz, woraus sich eine Leidenschaft für alle Outdooraktivitäten und die Natur entwickelt hat. Sie reist gerne, entdeckt neue Orte und trifft gerne Menschen mit unterschiedlichen kulturellem Hintergrund. Die Wildheit der Arktis und ihre spektakuläre Natur liegen ihr besonders am Herzen.

Die Vielschichtigkeit der Natur und die extremen Kräfte, die in ihr liegen, haben Johanne schon immer fasziniert – ganz besonders die Ozeane, was sie dazu brachte, Ozeanographie zu studieren. Das Tauchen hat ihre Liebe zum Meer und den Wunsch, unsere Umwelt zu schützen, noch verstärkt. Durch ihr Studium bekommt sie die Möglichkeit zu sehen, wie dieses unglaubliche System der Natur funktioniert.

Dr. Miriam Marquardt – Expedition Guide



Miriam has a PhD degree in Marine Biologist lived and worked in Longyearbyen from 2012-2018. After 7 years on Spitsbergen she decided to move to the “South” for a job at the University of Tromsø (Northern Norway). Miriam is originally from northern Germany, but there it was too flat for her so she already in 2006 went to study abroad in northern Norway. She loves the Great North and is fascinated of its nature.

As a Marine Biologists she is working with “small things” (zooplankton and microalgae) in the ocean and as well with flora and fauna of the sea ice. She loves all kinds of outdoor activities and enjoys hiking, swimming, diving and kayaking and is an active member in the Red Cross.

Miriam has two Alaskan huskies and participated already five times in the northernmost dogsled race in the world (“Trappers Trail”, every April on Spitsbergen). She loves to go out hiking, skiing or sledding with her dogs into the

Arctic nature: “It’s the best way to travel”, she says. Miriam is working as a freelance guide in Northern Norway and Longyearbyen since 2007, since 2016 she is working for Oceanwide Expedition mainly in Spitsbergen but sometimes as well in Greenland/ Antarctica/ South Georgia/ Falkland Islands.

Deutsch

Miriam hat einen Dokortitel in Meeresbiologin und lebte und arbeitete von 2012 bis 2018 in Longyearbyen. Nach 7 Jahren auf Spitzbergen entschlo sie sich in den “Süden” zu ziehen und bekam einen Job an der Universität in Tromsø (Nordnorwegen). Ursprünglich kommt sie aus Norddeutschland, dort war es ihr aber zu flach, so dass sie bereits 2006 für das Studium nach Nordnorwegen ging. Sie liebt den hohen Norden und ist fasziniert von dessen Natur.

Als Meeresbiologin arbeitet sie hauptsächlich mit “kleinem Zeug” (Zooplankton und Mikroalgen) im Meer als auch mit Flora und Fauna des Meereises. Sie liebt alle möglichen Outdooraktivitäten, speziell verbunden mit Wasser, und ihre Hobbies sind Wandern, Schwimmen, Tauchen und Kajak fahren und sie ist aktiv im Roten Kreuz. Miriam hat zwei Alaska Huskies und hat bereits fünfmal am nördlichsten Hundeschlittenrennen der Welt teilgenommen (“Trappers Trail, jeden April auf Spitzbergen). Sie liebt es mit ihren Hunden zu wandern, Ski oder Schlitten zu fahren durch die arktische Natur: “Es ist die beste Art zu reisen”, erzählt sie. Miriam arbeitet seit 2007 als freiberuflicher Guide in Nordnorwegen und Longyearbyen, seit 2016 arbeitet sie für Oceanwide Expedition hauptsächlich in Spitzbergen, aber auch ab und an in Grönland/Antarktis/Südgeorgien/ Falkland Inseln.



OCEANWIDE
EXPEDITIONS

Kapitän Artur Iakovlev

und seine internationale
45-köpfige Crew
inklusive

Hotel Manager:	Siegfried Penzenleitner	[Österreich]
Stellv. Hotel Manager:	Melanie Penzenleitner	[Österreich]
Küchenchef:	Heinz Hacker	[Österreich]
Stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	[Serbien]
Schiffsdoktor:	Moniek Mestrom	[Niederlande]
Expeditionsleiter:	Philipp Schaudy	[Österreich]
Stellv. Expeditionsleiter:	Christian Engelke	[Deutschland/Norwegen]
Expeditionsteam:	Daniels Karin Amby	[Schweden]
Expeditionsteam:	Andreas Alexander	[Deutschland/Norwegen]
Expeditionsteam:	Tobias Brehm	[Deutschland/Schweiz]
Expeditionsteam:	Miriam Marquardt	[Deutschland/Norwegen]
Expeditionsteam:	Johanne Skrefsrud	[Norwegen]
Expeditionsteam:	Ben Frederiks	[Niederlande]

heißen Sie herzlich willkommen an Bord!



DAILY PROGRAM

Spitsbergen – Nordost-Grönland – Island

02. September 2019

Willkommen an Bord!

16.00 **Angekommen!** Nachdem Sie Ihre Kabine bezogen haben können Sie gerne unser Schiff erkunden.

Wenn alle an Bord sind

Erstes Treffen in der Bar/Lounge – Deck 5.

Einführung in das **Schiffsleben** und verpflichtende **Seenotrettungsübung**.

Anker hoch! Unsere Plancius verlässt Longyearbyen.

danach **Zweites Treffen** in der Bar/Lounge – Deck 5.

Lernen Sie das **Expeditionsteam** kennen und stoßen Sie mit **Kapitän Artur** auf unsere gemeinsame Reise an.

19.30 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

danach Sie bekommen Ihre **Gummistiefel** im Stiefelraum (Deck 3).

Bitte **auf die Ansagen achten** – wir werden Sie nach Decks aufrufen.

Das Reisefieber hatte mich gepackt, ein Hochfrequenzton, der in den Waden einsetzte und im Hinterkopf endete. Ich würde weit in den Norden reisen. Mit einem Schiff.

Anne B. Ragde



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost-Grönland – Island

03. September 2019

Expeditionstag Raudfjord, Nordwest-Spitzbergen: Den heutigen Tag verbringen wir in der nordwestlichen Ecke Spitzbergens, im kargen, landschaftlich schönen Raudfjord. Weil unsere Wettervorhersage nicht das allerbeste Wetter verspricht, möchten und können wir uns noch nicht auf potentielle Landstellen festlegen. Je nach den lokalen Verhältnissen werden wir anlanden und die Landschaften erwandern oder auch einen Zodiacausflug in der hübschen Hamiltonbukta unternehmen.

- 07.00** Einen wunderschönen **guten Morgen!** Weckruf.
- 07.30 Das **Frühstücksbuffet** steht für eine Stunde bereit.
- 08.30** Für alle **Deutschsprachigen**: **Verpflichtendes Treffen** in der Lounge. Wir sprechen über das **Verhalten im Eisbärenland** und unsere **Zodiac-Routine**.
- danach Für alle **Englischsprachigen**: **Verpflichtendes Treffen** in der Lounge.
- danach **Vormittagsausflug**. Genaueres bei unserem Treffen um 08:30.
- 13.00 Das **Mittagsbuffet** steht bereit. Lasst es euch schmecken.
- 15.00** **Vormittagsausflug**. Bitte hört auf die Ansagen
- 19.00** **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für den morgigen Tag in der Lounge.
- 19.30 Das **Abendessen** wird serviert! Guten Appetit!

*Wo kämen wir hin, wenn jeder sagen würde:
"wo kämen wir hin", und niemand ginge,
um zu schauen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.*

Autor unbekannt



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

04. September 2019

Wir fahren generell in Richtung Westen und stellen heute
die **UHR** um **EINE STUNDE ZURÜCK!**

Wir befinden uns heute auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaubt auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können.

- 08.00 (neue Zeit) Richtig Ausschlafen ☺! **Weckruf.**
- 08.30 Für eine Stunde wartet das **Frühstücksbuffet** auf Hungrige.
- 13.00 Essenszeit! Das **Mittagsbuffet** steht bereit.
- 19.00 **Abendessen!** Lasst es euch schmecken!

Alle weiteren **Programmpunkte** (eventuelle Vorträge, Nachbesprechung,...) sind heute abhängig vom Seegang und dem generellen Befinden der Passagiere.

*Man entdeckt keine neuen Weltteile,
ohne den Mut zu haben,
alle Küsten
aus den Augen zu verlieren.*

André Gide



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

05. September 2019

Wir fahren generell weiter gen Westen und stellen heute die **UHR** abermals um **EINE STUNDE ZURÜCK!**

- | | |
|------------------------|--|
| 08.00 (ganz neue Zeit) | Abermals Ausschlafen 😊! Weckruf. |
| 08.30 | Für eine Stunde wartet das Frühstücksbuffet auf Hungrige. |
| 13.00 | Essenszeit! Das Mittagsbuffet steht bereit. |
| 19.00 | Abendessen! Lasst es euch schmecken! |

Alle weiteren **Programmpunkte** (eventuelle Vorträge, Nachbesprechung,...) sind heute abhängig vom Seegang und dem generellen Befinden der Passagiere.

Wir befinden uns weiter auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaubt auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können.

Wenn die zu Hause wüssten, wie herrlich es hier ist! Schade, dass man sich in Europa nur die Furchtbarkeit der Polarnacht vorstellen kann. Man kann wohl die Wunder der Polarwelt im Lexikon nachschlagen, aber man ahnt nicht, dass unter solchem strahlendem Himmel auch die Menschenseele ruhig, klar und strahlend ist.

Christiane Ritter, Eine Frau erlebt die Polarnacht



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

06. September 2019

- 07.00** Das Faulenzen hat ein Ende. Einen **schönen guten Morgen**.
- 07.30** Es gibt **Frühstück**.
- 09.00** **Landgang: Myggbukten.** Unsere erste Anlandung in Grönland wollen wir nahe einer in den 1920er Jahren erbauten Hütte machen. Das noch gut erhaltene Gebäude wurde zu der Zeit errichtet, als Norwegen Anspruch auf Nordost Grönland stellte und wurde als Wetter- bzw. Telegrafestation verwendet. Von diesem Ort stammen die ersten Grönländischen Wetterdaten. Heute wird die Hütte von der Dänischen Hundeschlitten-Patrouille genutzt. Die Landschaft ist weit und offen und wir möchten die Tundra wandernd erkunden. Es ist für alle Gruppen gut zu laufen.
- 12.30** Zeit zum **Mittagessen**.
- Nachmittag** **Schiffs-Cruise: Kejser Franz Joseph Fjord.** Nachmittags fahren wir immer tiefer in den Kejser Franz Joseph Fjord. Die ersten mächtigen Eisberge schwimmen im Wasser und die Szenerie wird immer schöner. Kommt raus an Deck und genießt die ersten Eindrücke von Grönlands Fjordlandschaften.
- 18.30** **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für morgen.
- 19.00** Das **Abendessen** wird serviert.

„Weit im Norden, hinter abschreckenden Barrieren von Packeis, liegen Länder, die einen verzaubert halten. Gigantische, imaginäre Pforten, mit in den Horizont gesetzten Angeln, scheinen diese Länder zu bewachen. Langsam öffnen sich die Pforten, und man betritt eine andere Welt, in der der Mensch unbedeutend ist inmitten der Ehrfurcht erbietenden Unermesslichkeit einsamer Berge, Fjorde und Gletscher.“

Louise Arner Boyd, 1935



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

07. September 2019

- 08.00 Abermals Ausschlafen! **Weckruf**.
- 08.30 Für eine Stunde wartet das **Frühstücksbuffet** auf Hungrige.
- 13.00 Essenszeit! Das **Mittagsbuffet** steht bereit.
- 19.00 **Abendessen!** Lasst es euch schmecken!

Alle weiteren **Programmpunkte** (eventuelle Vorträge, Nachbesprechung,...) sind heute abhängig vom Seegang und dem generellen Befinden der Passagiere.

Wir befinden uns weiter auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaut auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können.

*Eigentlich sollte ein Jahr in der Arktis für jedermann obligatorisch sein!
Dort würde jeder erfahren, was in der Welt wichtig ist und was nicht.
Was zählt, und worauf es im Leben ankommt.
Jeder würde auf sein natürliches Maß reduziert werden!*

Christiane Ritter, Eine Frau erlebt die Polarnacht



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

08. September 2019

- 07.30** Guten Morgen! Wir sind in Grönland.
- 08.00** Das **Frühstücksbuffet** erwartet Euch.
- 09.30** **Landung: Danmark Ø.** Heute Vormittag betreten wir erstmals grönländischen Boden. Die Insel Danmark Ø besticht durch ihre vom Gletschereis sanft gerundete Felslandschaft, schöne Tundren-Vegetation und in den leicht erhöhten Lagen, kleine malerische Seen. Direkt an unserer Landestelle finden wir eine alte, verfallene Hütte und mehrere Überreste von Behausungen der Thule-Kultur. In unseren drei Wandergruppen haben wir vor die Insel zu erkunden.
- 13.00** **Mittagessen** – wie immer im Restaurant.
- 16.00** **Zodiac Cruise: Vikingebugt.** Vikingebugt ist eine weite Bucht im südlichen Scoresbysund. Neben der hübschen Landschaft ist vor allem die Geologie interessant. Wunderschöner Säulenbasalt spiegelt sich in den Felswänden wieder. Wir planen einen Zodiac-Ausflug entlang dieser beeindruckenden Formationen.
Zieht Euch warm an, wir steigen nicht aus und sind mindestens zwei Stunden unterwegs.
- 19.00** **Nachbesprechung** des Tages und Programmvorschau für morgen.
- 19.30** **Abendessen.** Bitte zu Tisch!

Hast du kalte Füße, bedecke deinen Kopf.

Inuitweisheit



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

09. September 2019

SONNENAUFGANG  ca. 06:30

07.00 **Weckruf!** Raus aus den Federn!

Wir fahren durch den landschaftlich schönen **Føhnfjord**. Kommt an Deck und genießt den frühen Morgen!

07.30 Das **Frühstücksbuffet** erwartet Euch – eine Stunde lang.

09.00 **Zodiac-Cruise: Strømbugt / Røde Ø.** Wenn die Verhältnisse es zulassen, planen wir heute Vormittag bei der kleinen roten Sandsteininsel Røde Ø eine Zodiac-Fahrt zu unternehmen. In der dahinter liegenden Bucht Strømbugt sind unzählige riesige Eisberge auf Grund gelaufen und wir haben vor mit unseren Booten durch diesen faszinierenden Eisbergfriedhof zu kurven. Zieht euch bitte warm an! Eventuell legen wir auch an der Røde Ø an, um uns die Strømbugt und die vielen Eisberge auch aus anderer Perspektive anzusehen.

13.00 **Mittagessen** – “Mahlzeit!”

Während und nach dem Mittagessen fahren wir durch den wunderschönen **Rødefjord**. Kommt alle an Deck!

danach **Landgang: Rypefjord.** Je nachdem wie lange wir durch den oft mit vielen Eisbergen dekorierten Rødefjord brauchen, gehen wir im Rypefjord an Land. Das Gelände ist einfach zu laufen und wir möchten in unseren bewährten drei Gruppen die Landschaft erkunden. Der Landgang wird nicht vor 16:00 stattfinden.

19:00 Nachbesprechung und Programmvorschau.

19.30 Noch immer Sommer in der Arktis, wir essen draußen! **Grillabend!**

SONNENUNTERGANG  ca. 20:55

“Oft habe ich Gott gedankt für einen Bissen rohen Hundefleisches.”

Robert Peary (1856 - 1920)



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

10. September 2019

SONNENAUFGANG  06:35

Wir fahren durch den landschaftlich schönen **Ø Fjord**. Kommt an Deck und genießt den frühen Morgen!

- 07.30** Einen wunderschönen guten Morgen... **Weckruf**.
- 08.00 Das **Frühstück** steht bereit.
- 09.30** **Landgang: Jyttes Havn, Bjørneøer.** Heute Vormittag planen wir auf einem kleinen Eiland der Inselgruppe Bjørneøer an Land zu gehen – in der kleinen Bucht Jyttes Havn. Die Inseln wirken steinig, felsig und karg. Trotzdem finden wir hier Vegetation und Blütenpflanzen. Wir haben vor, wandernd das Land unter die Lupe zu nehmen. Die hohen Berge und steilen Felswände des Grönländischen Festlandes und der Insel Milne Land umrahmen die Szenerie.
- 13.00 **Mittagessen** nicht vergessen.
- 15.00** **Landgang: Sydkap.** Heute Nachmittag möchten wir im Ausgangsbereich des Nordvestfjords bei einer Jagdhütte an Land gehen. Uns erwarten üppige Tundren-Vegetation, schöne Aussicht und große Eisberge, die aus dem Nordvestfjord in den offeneren Bereich des Scoresbysunds, Hall Bredning, treiben. Wir möchten die Landschaft in unseren drei Wandergruppen erkunden.
- 19.00** **Vergangenheit und Zukunft** – Nachbesprechung und Programmvorschau.
- 19.30 **Kai-fa-la!** Kommt alle zum Abendessen.

SONNENUNTERGANG  20:50

*Wer nichts probiert und nichts riskiert,
der bleibt verschont von manchen Sorgen.
Nun frage ich ganz ungeniert:
Wozu erhebt er sich am Morgen?*

Autor unbekannt



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

11. September 2019

SONNENAUFGANG  06:32

- 07.00** Der Weckruf ertönt! Guten Morgen!
- 07.30 Das Frühstück steht eine Stunde lang bereit.
- 09.00** **Landgang: Liverpool Land, Hurry Inlet.** Heute Morgen landen wir an der Ostseite des Hurry Inlets. Das Gelände ist weitläufig und generell gut zu laufen. Genau das haben wir auch vor, und möchten in unseren bewährten drei Wandergruppen das Land erkunden.
Eismeerschwimmstunde. Am Ende unseres Landgangs laden wir all jene ein, die sich schon immer einmal im Polarmeer in die Fluten stürzen wollten, genau das zu tun. Handtücher stellen wir zur Verfügung. Viel Spaß!
- 12.30 Es ist angerichtet! **Mittagessen.**
- 14.30** **Landgang: Ittoqqortoormiit, Scoresbysund.** Heute Nachmittag besuchen wir die einzige Siedlung des Scoresbysund. Ittoqqortoormiit ist mit etwa 500 Einwohnern eine kleine Siedlung in Ostgrönland und wurde 1925 von Grönländern aus Ammassalik gegründet. Es gibt einiges zu sehen und zu tun: das Museum, die kleine Kirche, Schlittenhunde und deren Hundeführer, im Ort können wir unsere Pässe stempeln lassen (freiwillig) und natürlich gibt es auch einen Souvenirladen. Da die Post geschlossen ist, während wir im Ort sind, kann man Postkarten (inklusive Geld für die Briefmarke) auch im Souvenirladen abgeben.
Die meisten **Souvenirs** sind aus Knochen von Moschusochsen und Rentiergeweihen gefertigt und können ohne Probleme nach Europa, USA, etc. eingeführt werden. Manches ist jedoch z.B. aus Walross. Bitte erkundigt euch vor dem Kauf, ob die Einfuhr eurer Souvenirs legal ist und vermeidet den Kauf von Produkten geschützter Tiere.
Wenn wir an Land sind, bekommt ihr vom lokalen Tourismusbüro eine Karte des Ortes und eine Informationsbroschüre mit dem genauen Touristenprogramm.
Wir landen an einem Strand – zieht bitte Gummistiefel an!
- Wichtig:** Bitte haltet Abstand zu den angeketteten Hunden im Ort. Geht in keine Gebäude ohne eingeladen zu sein. Bitte zeigt euren Respekt vor der lokalen Bevölkerung und fragt die Leute, bevor ihr sie fotografiert.
- ab 16.00** **Zodiac-Shuttle.** Ab 16.00 steht immer ein Boot bereit, falls ihr schon zum Schiff zurück möchtet. **Letztes Zodiac** fährt um **17.00.**
- 18.30** **Nachbesprechung und Programmvorschau.**
- 19.00 Hungrig? **Bitte zu Tisch!**

SONNENUNTERGANG  20:45

Wir befinden uns ab heute Abend auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor, falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaut auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können.

Reisen veredelt den Geist
und räumt mit unseren Vorurteilen auf

Oscar Wilde



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

12. September 2019

SONNENAUFGANG  06:28

07.00 Weckruf!

07.30 Das **Frühstücksbuffet** erwartet Euch.

09.00 **Landung: Segelsällskapet.** Heute Vormittag wollen an einer sehr speziellen Stelle an Land gehen, die viele mit Superlativen schmücken. Die bunten, sonst horizontal verlaufenden Gesteinsschichten sind hier gekippt und liegen uns sozusagen zu Füßen.

12.30 Das **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.

15.00 **Landgang: Maria Ø.** Dort wo der Antarctic Sund in den Kong Oscar's Fjord mündet, planen wir auf der kleinen aber feinen Insel Maria Ø an Land zu gehen. Wir haben wieder vor das Eiland wandernd zu erkunden. Die kleine Insel ist von atemberaubender Geologie umgeben.

danach Schiffscruise: Antarctic Sund. Nordostgrönland von seiner schönsten Seite! Die steilen Felswände in dieser schmalen Passage bestehen aus bunten Eleonore Bay Sedimenten. Bis zum Abendessen werden wir durch den malerischen Antarctic Sund fahren. Kommt raus auf die Decks, und genießt diese faszinierende Landschaft!

19.45 **Kai-fa-la!**

SONNENUNTERGANG  20:55

überall Gletscher und Schnee und Eis zwischen den Gipfeln, und mächtige Moränen nach dem Fjord. Das sind die Urkräfte selbst in ihrer Entfaltung, Wasser und Stein, Schwere und Frost.

Fridtjof Nansen (1861 - 1930)



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

13. September 2019

SONNENAUFGANG  06:32

- 06.00** **Weckruf.** Einen frühen guten Morgen!
Es stehen kleine **Snacks** in der Lounge bereit.
- 06.45** **Landgang: Holm Bugt.** Unsere letzte und zeitigste Landung auf Grönland wollen wir auf der Traill Insel in der Holm Bugt unternehmen. Während die Sonne langsam höher steigt und den Kong Oscars Fjord erstrahlen lässt, möchten wir noch ein letztes Mal durch Grönlands herrliche Landschaft spazieren.
- ab 08.30 Das **Frühstücksbuffet** steht bereit.
Wir stehen in See in **Richtung Island**.
- 13.00 Das **Mittagessen** wird im Restaurant serviert.
- 19.00 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. **Guten Appetit** ihr Lieben!

Alle weiteren **Programmpunkte** (eventuelle Vorträge, Nachbesprechung,...) sind heute abhängig vom Seegang und dem generellen Befinden der Passagiere.

Wir befinden uns heute auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor, falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaut auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können

SONNENUNTERGANG  20:31

Je öfter ich in die Arktis fahre, desto mehr ruft sie mich zurück.

Arved Fuchs, deutscher Polarabenteurer



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

14. September 2019

- 07.30 Endlich wieder Ausschlafen 😊! **Weckruf.**
- 08.00 Für eine Stunde wartet das **Frühstücksbuffet** auf Hungrige.
- 12.30 Essenszeit! Das **Mittagsbuffet** steht bereit.
- 19.00 **Abendessen!** Lasst es euch schmecken!

Alle weiteren **Programmpunkte** (eventuelle Vorträge, Nachbesprechung,...) sind heute abhängig vom Seegang und dem generellen Befinden der Passagiere.

Wir befinden uns weiter auf offener See. Bitte bereitet euch darauf vor falls ihr zu Seekrankheit neigt. Verstaut auch eure teuren elektronischen Geräte an einem sicheren Platz (Lade, Boden,...) damit sie nicht von den Tischen fallen können.

Was ist es denn, das uns an der Arktis betört?

Jawohl, die Landschaft und die Natur, grandios und überwältigend, aber anderswo gibt es auch unermessliche Schönheiten.

Nein, es sind andere Dinge, die da mitspielen. Da wäre als erstes das arktische Licht, diese himmlische Gabe, das Alpha und Omega der Polargegenden. Da wäre die Polarstille, grenzenlos, unerbittlich. Da wäre die Weite, die Unendlichkeit, die Ewigkeit. Da wären Dinge wie Ruhe und Frieden, Zeit und Muße, alles Mangelware in unserer so hochgepriesenen westlichen Zivilisation. Besagt doch ein arktisches Sprichwort: „Gott gab uns die Zeit, von der Eile hat er nichts gesagt.“

Bolette Petri-Sutermäster



DAILY PROGRAM

Spitzbergen – Nordost Grönland – Island

15. September 2019

Wichtig: Stellt bitte Eure großen **Gepäckstücke** (Check-in Gepäck) vor die Zimmertür bevor ihr zum Frühstück geht; bis spätestens um **08:00** Uhr, damit die Mannschaft es an Land bringen kann. Identifiziert an Land Euer Gepäck, damit ihr auch sicher seid, dass es von Bord ist, und bringt es bitte selbst zum Bus.

- 07.00** Noch ein letztes Mal: **Einen wunderschönen Guten Morgen**
- 07.30 Das Frühstück steht bereit.
- 09.00** **Letzter Landgang: Akureyri.** Der Bus nach Reykjavik fährt ab.

*Hast du das große Schweigen gesehen,
hast du gewagt das unbekannte aufzusuchen,
unbekannte Wege begangen,
die weißen Flecken der Karte gekreuzt,
hast du entbehrt, gedürstet, gesiegt,
bist du aufgegangen in der Größe des Alls?
Hast du Gott in seiner unendlichen Größe gesehen,
den Text gehört, den die Natur dir predigt?
Dann lausche auf die Weite,
sie ruft dich zurück.*

Robert William Service „Der Ruf der Wildnis“

Gute Heimreise!